

Verantwortlicher: Redaktion 32723 - Geschäftsstelle 32722 Postfachkonto: Dresden Nr. 14797

Redaktion und Geschäftsstelle: Dresden A. 16, Holbeinstr. 48

Sächsisch-Volkszeitung

Die Sächsische Volkszeitung erscheint täglich dreimal wöchentlich. Bezugspreis für Dresden durch die Post 300 M. Einzelnummer 25 M.

Tageschau

Vertreter der Zentrumspartei aus den Ländern am Rhein, u. a. auch der Reichskanzler a. D. Behrendt und andere führende Parlamentarier billigten einstimmig eine längere Entschleunigung...

Lloyd George erklärte, wenn Frankreich Großbritannien Garantie für den Schutz seiner Grenzen annimmt, schwindet für Frankreich jeder Vorwand zur Annexion des linken Rheinuferes.

Vom deutschen Rhein

Bei einer Besprechung zwischen dem Reichskanzler und den Vertretern rheinischer Zeitungen führte Reichskanzler Cuno über die Rheinfrage u. a. folgendes aus:

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, meine Herren, Ihnen als den Männern der rheinischen Presse für die ersten und feinen Worte zu danken, die Sie gegenüber den Zeitungsmedien gefunden haben...

Niemals fühlten sich die Rheinländer inniger mit dem Reich und seinen Ländern verbunden als in der Stunde der Gefahr!

Ich möchte nur wünschen, daß man auch in französischen Kreisen diesen Ausdruck der Gefühle des rheinischen Volkes versteht und würdigt.

In den Redaktionen, die das Rheintal so stark erregt haben, ist es schwer, lediglich auf Grund von Zeitungsnachrichten zu Beratungen Stellung zu nehmen...

Nochmals kommt kein Augenblick, an dem Deutschland bereit wäre, sich wiederum und von neuem verkommen zu lassen.

Wir haben mehrfach aus beachtenswerten Munde die Bestimmungen des Versailler Vertrages dahin auslegen hören, daß die für die Besetzung der Rheinlande vorgesehene Frist von 15 Jahren wegen mangelnder Erfüllung des Vertrages noch nicht zu laufen begonnen habe.

Die Londoner Konferenz

Paris, 10. Dezember. Ueber den Verlauf des gestrigen ersten Verhandlungstages in London glaubt Sabas, obwohl alle Delegationen das strengste Geheimnis wahren, folgendes mitteilen zu können: Wie es scheint, könne der französische Standpunkt dahin formuliert werden, daß Deutschland höchstens auf zwei Jahre ein Zahlungsaußschuß für seine Goldzahlungen gewährt werden könne.

Weniger klar ist die französische Position in sehr gemäßigter Form kritisiert. Er betrachte die Aufrechterhaltung der Entente cordiale als grundlegende Notwendigkeit.

Der Artikel 423 kann die Zurückziehung der Besatzungstruppen auslösen, wenn nach Ablauf der 15-jährigen Besatzungsfrist die alliierten und assoziierten Regierungen die Sache nicht gegen einen nicht ausgedehnten Angriff Deutschlands nicht als hinreichend erachtet.

Sagen Sie der rheinischen Bevölkerung, daß die rheinische Trenne zum Reich mit der Trenne des Reiches zu den Rheinländern verposten werden wird!

Aus dem Ausland

Der neue polnische Staatspräsident

Warschau, 10. Dez. Bei der Wahl des Staatspräsidenten an Stelle des Marcialis Bilski wurde Marcialowski, der bisherige Minister des Innern, mit 280 Stimmen gegen den Grafen Janowski, den polnischen Botschafter in Paris, gewählt.

Lausanne und London

Lausanne, 11. Dez. Es zirkulieren hier Gerüchte, nach denen sowohl bei der englischen als auch bei der französischen Delegation Besprechungen der Ministerpräsidenten trotz harter Gegenläufe einen guten Fortgang nehmen.

Die deutsche Sühnernote in Paris

Paris, 11. Dez. Wie die Information meldet, ist die deutsche Antwort auf die Note der Vorkonferenzkonferenz betreffend die Reparationen in Paris und Angoulême gestern nachmittags 5.30 Uhr am Canal d'Orsay überreicht worden.

Die deutschen Vorschläge in London

London, 11. Dez. Die vom Staatssekretär von demmann im Londoner Außenamt überreichten deutschen Vorschläge, ist den Ministerpräsidenten zur Prüfung vorgelegt worden.

britanien rechnen, die in ihrer Mehrheit jeder Anstandsmaßnahme gegenüber Deutschland feindselig gesinnt sei.

Weiter berichtet Sabas: An der gestrigen Nachmittags-Sitzung wurde die Frage der alliierten Schulden angesprochen. Lloyd George erklärte, daß die britische Regierung, ohne die amtlichen Absichten Amerikas abzuwarten, einen Erlass der Summen zu bewilligen bereit sei.

Die deutsche Note nach Inhalt des Moratoriums jährliche Zahlungen von ungefähr 1200 Millionen Goldmark anbietet.

Lloyd George eren die Bedrohung des Rheinlandes

Daily Chronicle und Daily Mail veröffentlichten einen ausführlichen Artikel Lloyd Georges über die Zukunft Frankreichs und Deutschlands: „Der Welt Großbritanniens und die Bedrohung des Rheinlandes“.

Wenn Frankreich Großbritannien Garantie der Verteidigung seiner Grenzen ausbietet, so entschloß sich die Entscheidung für die Annexion des linken Rheinuferes durch Frankreich.

Deutsches Reich

Bayern und das Reich

München, 10. Dez. Auf der gestrigen Sitzung des bayerischen Industriellenverbandes erklärte Staatsminister Dr. v. Weiser, die wirtschaftliche Verflechtung Bayerns mit dem Reich sei so tiefgehend und eng, daß jede Forderung des bayerischen Schutzes für alle bedeuten würde.

Nationalsozialistische Futsche

Der preussische Minister des Innern Seubert erklärte einem Redaktionsmitglied des „P. F.“ in einer Mitteilung über die Lage in Preußen, daß sich über die Bedeutung der nationalsozialistischen Partei in Preußen die Ansicht habe, einen Vorstoß nach Norden zu machen, einen Stamm anzuschließen, der in Thüringen seinen Hauptquartier haben sollte.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

### Deutsche Rotgemeinschaft

Als Innererhöfliche wohnt die Rot in deutschen Landen. Eine Kreuzungswelle von nie geahntem Ausmaß überflutet überaus das gesamte Deutschland und macht die Gegenstände des täglichen Bedarfs nahezu unerschwinglich. Schwer leiden darunter vor allem die Lohn- und Brot Erwerbenden. Ingleich schwerer aber lastet die Rot auf den Tausenden von Alten, Invaliden und Witwen, die ebendort reichlich geschäftlich leben und heute, wo sie arbeitsfähig sind, nicht wissen, wie sie ein Dasein bestreiten sollen, das kaum noch als Leben anzusprechen ist.

Reich, Länder und Gemeinden haben Milliarden für die Abfedernden in Deutschland aufgewendet und werden das auch weiterhin tun bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Aber die öffentlichen Mittel allein reichen nicht aus. Hunderttausende bleiben trotzdem auf weitere Unterstützung angewiesen.

Diese deutsche Rot muß deutschen Gemeinschaftsinn wecken. Zur Durchführung einer groß angelegten Sammlung ist am 27. November ein sächsischer Landesauschuß von den unterzeichneten Verbänden gebildet worden, dessen Unterstützung durch reichliche Gaben eine Ehrenpflicht für jeden ist, der für die Rot seiner Vorgesetzten ein Herz hat.

Die Arbeiterorganisationen empfehlen dringend die Abführung eines Beitrages in der Höhe eines Stundenlohnes, der auch in zwei aufeinanderfolgenden Lohnzügen je zur Hälfte geleistet werden kann. Die Angestellten- und Beamtenverbände haben dementsprechend die einmalige Abführung eines halben Prozentes vom Monatseinkommen zugesagt.

Die Arbeitgeberorganisationen haben sich verpflichtet, mindestens den gleichen Betrag von sich aus aufzubringen, der von ihren Arbeitern, Angestellten und Beamten aufgebracht werden wird.

Die Landwirtschaft hat ihre Beteiligung, die in der Hauptsache in der Ablieferung von Lebensmitteln besteht, und an der sich der einzelne Landwirt nach Maßgabe seiner Anwesenheit beteiligen soll, zugesichert.

Die Verwendung wird zugunsten der Bedürftigsten unter bewachtender Mitwirkung der Vertreter von Arbeitern- und Arbeiterorganisationen erfolgen. Große Mittel sind erforderlich, um wenigstens der dringendsten Rot zu helfen.

Darum gebt rasch und gebt reichlich.

Sächsischer Landesauschuß der Deutschen Rotgemeinschaft.

- Verband sächsischer Industrieller, Deutscher Industrie-Schulverband, Vereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände, Landesstelle Sachsen, Landesauschuß des Sächs. Handwerks, Sächsischer Landbund (Bauernbund), Landesgruppe Sachsen, Sächs. Einzelhandelsvereine, Vertretung der sächs. Banken und Bankiers, Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesauschuß für Sachsen, Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesverband Sachsen, Gewerkschaftsbund Deutscher Arbeiter, Angestellten und Beamtenverbände, Landeszentrale Sachsen, Deutscher Beamtenbund, Landesgruppe Sachsen, Allgemeiner freier Angestelltenbund, Landesstelle Sachsen.
- Sammelstellen: Für jeden seine Organisation, im übrigen nehmen alle Banken und Bankstellen, Einzel- und Gemeindefunktionen und sonstigen öffentlichen Stellen, sowie die Geschäftsstellen unserer Zeitung Spenden entgegen.
- Landesgeschäftsstelle: Dresden-Neust. 8, Adressen: 2 (Ministerium des Innern), Telephon: 25 031.

### Die neuen Postgebühren vom 15. Dezember an

Die wesentlichen Gebühren, die vom 15. Dezember an im Post-, Fern- und Telegrafendienst innerhalb Deutschlands gelten, sind folgende:

Postkarten im Fernverkehr	5 Mark
im Fernverkehr	15 Mark
Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm	10 Mark
über 20 bis 100 Gramm	15 Mark
über 100 bis 250 Gramm	25 Mark
im Fernverkehr bis 20 Gramm	25 Mark
über 20 bis 100 Gramm	35 Mark
über 100 bis 250 Gramm	45 Mark

Für nicht oder unzureichend freigemachte Postkarten und Briefe wird das Doppelte des Gehältes...

### Die Berle des Schwarzwaldes

roman von Ed. Wagner

(Nachdruck verboten.)

„Du bist 70 Jahre“, sagte der Marquis einlach. „Das Mädchen wird hingegen nicht älter als 17 Jahre sein. Was kann die Welt dazu sagen wollen, wenn es mir gefällt, sie zu adoptieren und als Tochter in mein Haus zu nehmen? Und das will ich! Gehe mir ihre Adresse, sobald du sie hast, Ethel. Ich will jetzt zu Mr. Barker, meinem Anwalt, gehen, um mit ihm über diese Angelegenheit zu sprechen.“

Er richtete sich und Ethel folgte seinem Beispiel.

„Kyprios!“ sagte der Marquis, als er die Tür schon erreicht hatte, plötzlich umkehrend. „Ich bemerke deine Verwirrung, als ich ins Zimmer trat, und erlaube den Grund dir zu zeigen.“

„Ich sprach die meinen Willens gegen Vulford aus, als ich dich zu Lady Cliff besuchte“, fuhr der Marquis, der ihr vordrängte nicht richtig denken konnte, fort. „Es ist doch kein Wunder, daß du verlegen wuschst, als ich ihn hier jetzt in deiner Gesellschaft fand. Du solltest ihm die Tür zeigen, wenn er zu dir kommt. Er ist ein schlechter Mensch.“

„Sie tun ihm unrecht, Mylord!“ rammelte Ethel, die ja wußte, daß Vulford alles erlaubte. „Er ist mein Geschäftsführer.“

„Entschuldig dich einmal!“ unterbrach der Marquis sie. „Weshalb fragte mich jemand in meinem Klub, ob es wahr ist, daß er dein Bräutigam sei? Du kannst dir denken, wie ich diese Frage empfand. Doch nun sehe wohl, Ethel! Bist du nicht Rombergs Adresse nicht?“

„Kann war der Marquis gegangen, als von der Bibliothek der Vulford eintrat und sich Lady Trevor näherte.“

„Sie haben gehört, was der Marquis sagte?“ fragte die, noch zitternd vor Erregung.“

„Jedes Wort, einschließlich seiner schmeichelehaften Auslassungen über meine Person“, antwortete Vulford mit gerötetem Antlitz.“

„Er will das Mädchen adoptieren!“ rief die Lady, des anderen Worte mit Absicht umgehend.“

„Sollte er einen Verdacht hegen?“ war Vulford ein.“

„Nein, er hat nicht die einfachste Achtung von der Wahrheit“, versicherte ihm die Lady. „Aber wer konnte denken, daß er so mit ihr zuzumantelnden mußte? Mir ist ja nun, als kämpfte ich gegen unsichtbare Gewalten — gegen das Schicksal selber. Bedenken Sie doch nur, was eigentlich alles geschehen ist: Das Mädchen war in der Tiefe des Schwarzwaldes verbergen; Lord Glenham mußte sie finden und sich in sie verlieben; ihr Vorgesetzter hat sie nach England, damit Lord Trevor...

trages, mindestens aber ein Betrag von 50 Pfennig nachgehoben.)

Druckbogen	bis 25 Gramm	5 Mark
über 25 bis 50 Gramm	10 Mark	
über 50 bis 100 Gramm	15 Mark	
über 100 bis 250 Gramm	25 Mark	
über 250 bis 500 Gramm	35 Mark	
über 500 bis 1000 Gramm	45 Mark	

über 1 bis 2 Kilogramm (nur für einzeln versandte, ungeteilte Druckbände zulässig) . . . . . 90 Mark.

Ansichtskarten, auf deren Vorderseite Größe oder ähnliche Höflichkeitsformeln mit höchstens fünf Worten niedergeschrieben sind (Ansichtskarten, die weitergehende schriftliche Mitteilungen enthalten oder bei denen sich Mitteilungen auf der Rückseite befinden, unterliegen der Postkartegebühren.)

Geschäftspapiere und Visitenkarten	bis 250 Gramm	25 Mark
über 250 bis 500 Gramm	35 Mark	
über 500 bis 1000 Gramm	45 Mark	

Warenproben bis 250 Gramm . . . . . 25 Mark, über 250 bis 500 Gramm . . . . . 35 Mark,

Päckchen bis 1 Kilogramm	50 Mark	
Pakete	Rahzone	Fernzone
bis 5 Kilogramm	125 Mark	250 Mark
über 5 bis 6 Kilogramm	150 Mark	300 Mark
über 6 bis 7 Kilogramm	175 Mark	350 Mark
über 7 bis 8 Kilogramm	200 Mark	400 Mark
über 8 bis 9 Kilogramm	225 Mark	450 Mark
über 9 bis 10 Kilogramm	250 Mark	500 Mark
über 10 bis 11 Kilogramm	275 Mark	550 Mark
über 11 bis 12 Kilogramm	300 Mark	600 Mark
über 12 bis 13 Kilogramm	325 Mark	650 Mark
über 13 bis 14 Kilogramm	350 Mark	700 Mark
über 14 bis 15 Kilogramm	375 Mark	750 Mark
über 15 bis 16 Kilogramm	400 Mark	800 Mark
über 16 bis 17 Kilogramm	425 Mark	850 Mark
über 17 bis 18 Kilogramm	450 Mark	900 Mark
über 18 bis 19 Kilogramm	475 Mark	950 Mark
über 19 bis 20 Kilogramm	500 Mark	1000 Mark

Wertsendungen (Wertbriefe und Wertpakete), die Gebühr für eine gleichartige eingeschriebene Sendung und die Versicherungsgebühr, die beträgt für je 2000 Mark . . . . . 20 Mark.

Postanweisungen über 100 bis 200 Mark . . . . . 12 Mark, über 200 bis 500 Mark . . . . . 20 Mark, über 500 bis 1000 Mark . . . . . 30 Mark, über 1000 bis 2000 Mark . . . . . 40 Mark, über 2000 bis 5000 Mark . . . . . 50 Mark, über 5000 bis 20 000 Mark . . . . . 80 Mark.

(Reisebetrag ist von 10 000 Mark auf 20 000 Mark erhöht.)

Die Einschreibgebühr ist auf 20 Mark, die Vorzugsgebühr für Nachnahmen und Postaufträge auf 12 Mark festgesetzt.

Für die Silberstellung sind bei Vorauszahlung zu entrichten: nach dem Ortsbestellbetrag für eine Briefsendung 20 Mark, für ein Paket 30 Mark; nach dem Landesbestellbetrag für eine Briefsendung 30 Mark, für ein Paket 120 Mark.

Bar einbezahlte Jahrskarten bis 100 Mark einschl.	8 Mark
über 100 bis 200 Mark einschl.	10 Mark
über 200 bis 500 Mark einschl.	15 Mark
über 500 bis 1000 Mark einschl.	20 Mark
über 1000 bis 2000 Mark einschl.	25 Mark
über 2000 bis 5000 Mark einschl.	30 Mark
über 5000 bis 20 000 Mark einschl.	40 Mark

für je weitere 10 000 Mark oder einen Teil dieser Summe mehr . . . . . 20 Mark.

Für bargelobtes begleichtes Jahrskarten dieselbe Gebühr, höchstens jedoch 100 Mark für eine Jahrskarte; für Reisekarten, die bargelobtes begleichten werden, 1 v. T. des Scheidbetrages, für Vorauszahlungen mit Postcheck 5 v. T. des Scheidbetrages.

Im Telegraphendirekt sind die wichtigsten Gebühren:

für Fern-Telegramme, Grundgebühr	40 Mark
und außerdem für jedes Wort	20 Mark
für Ortstelegramme, Grundgebühr	20 Mark
und außerdem für jedes Wort	10 Mark
für Bestellung bei ungenügender Anschrift	80 Mark
für abgefärbte Telegrammanhschriften	3000 Mark
für regelmäßige besondere Zustellung jährlich	3000 Mark
für Vorauszahlung der Gebühre (ZB)	90 Mark
für Stundung der Telegraphengebühren monatlich	60 Mark
außerdem für jedes Telegramm	8 Mark

Vereinbarten über abgefärbte Telegrammanhschriften, sowie solche über regelmäßige besondere Zustellung der Telegramme können bis zum 15. Dezember gekündigt werden.

Die Inlandsgebühren für Briefsendungen, Wertsendungen, Postanweisungen und Pakete gelten auch nach dem Saargebiet (jedoch Päckchen nicht zugelassen), sowie nach dem Gebiete der freien Stadt Danzig und dem Weimargebiet. Die Inlandsgebühren für Briefsendungen gelten ferner nach Luxemburg und Oesterreich (Päckchen nach beiden Ländern nicht zugelassen).

Die Auslandsgebühren betragen vom 15. Dezember an:

für Postkarten	50 Mark
jedoch nach Ungarn und der Tschechoslowakei	40 Mark
für Briefe bis 20 Gramm	80 Mark
jede weiteren 20 Gramm	40 Mark
jede nach Ungarn u. Tschechoslowakei bis 20 Gramm	60 Mark
jede weiteren 20 Gramm	40 Mark
für Drucksachen für je 50 Gramm	15 Mark
für Wunderschriftsendungen für je 500 Gramm	5 Mark

### Nachrichten aus Sachsen

Sächsische Arbeiter in Sachsen

Die Chemnitzer Allgemeine Zeitung berichtete in ihrer Sonnabendnummer:

„Unter beträchtlichem Andrang fand dieser Tage die erste öffentliche Veranstaltung der Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei in Chemnitz statt. Bereits 7:30 Uhr war der geräumige Saal vollkommen gefüllt. Der angeleitete Redner des Abends, Hermann Effer-Waack, war am Besonderen verhindert. Statt seiner ergriff nach den einleitenden Begrüßungsworten des Vorsitzenden, Herr Dittmann-Rudolf, seines Stellvertreters, das Wort zum Hauptvortrag. Zum Schluß kam der Redner nach Darlegung der Ziele seiner Partei auf das Verbot der Scheinpartei zu sprechen, und sagte, man versuche das Verbot am Dampfheiß zu zerbrechen, aber eines schönen Tages werde der Keßel platzen. Mit der Aufforderung zum Eintritt in seine Partei, die aber nur eufachlossene, rücksichtslos sich einsetzende Männer und Frauen — keine Witwen — gebrauchen könne, endete der Redner.“

Anträge und Anfragen

Die „Nationaldemokratische“ Landtagsfraktion hat folgende Anträge im Landtag eingebracht:

„Die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung auf eine Erhöhung und präzisere Ablieferung der Getreidemenge hinzuwirken.“

„Die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung die Besserstellung der Erwerbslosen und Sozialrentner zu fordern.“

Ferner folgende Anfragen:

„Was gedenkt die Regierung zu tun, um die Versorgung der Bevölkerung mit Hausbrandstoffe für die Wintermonate sicherzustellen?“

„Was gedenkt die Regierung, nachdem sich die bisherigen Maßregeln als unzulänglich erwiesen haben, zu tun, um dem Arbeiter mit den notwendigen Bedarfsartikeln entgegenzutreten?“

— Bauten. Bei den Stadtverordnetenwahlen am Sonntag erhielten die Sozialdemokraten 5001 Stimmen gleich 13 (bisher 11) Sitze, die Demokraten 2808 Stimmen gleich 5 (bisher 4) Sitze, die Wirtschaftspartei 6045 Stimmen gleich 14 (bisher 20) Sitze, die Kommunisten 880 gleich 2 (bisher 0) Sitze und die Reichsbauarbeiter 565 Stimmen gleich 1 (bisher 0) Sitz. Mitteln erhielten die bürgerlichen Parteien 20 und die Landpartei 15 Sitze. (Bisher 24:11.) Die Wirtschaftspartei hat ihre bisherige absolute Mehrheit eingebüßt. Die Wahlbeteiligung betrug gegen 60 v. H.

„Nun will ich an Madame Pinge ein Bilet schreiben, welches ich ihr morgen zuschicken werde.“ sprach Alice. „Sie ist so freundlich gegen mich gewesen, daß ich nicht fortgehen kann, ohne sie davon zu benachrichtigen.“

„Während sie sich niederlegte zum Schreiben, ging Gretchen in ihre Schlafkammer, um ebenfalls einen Brief an Mr. Crawford zu richten, welcher, wie sie hoffte, bald wiederkommen würde. In diesem Briefe teilte sie Crawford mit, daß Alice den Winter auf dem Gute der Lady Trevor in Northshire zubringen werde, um dort eine Anzahl schadhafter Wandtafeln auszubessern; wenn Crawford sie dort besuchen wollte, würde Fräulein Alice gewiß sehr erfreut darüber sein.“

Diesen Brief gab Gretchen am anderen Tage Mrs. Thomas mit der Befürsorge, ihn Mr. Crawford zu geben, wenn derselbe nach Fräulein Romberg fragen sollte.

Nun schickte auch noch Alice ihren Brief an Madame Pinge, und dann begann die Arbeit des Einpackens. Alice besah zwei Koffer, von denen der eine mit Kleidungsstücken, der andere mit Büchern und Bildern, welche die Zimmer des Pfarrhauses zu Schenken geschmückt hatten, sowie mit sonstigen Gegenständen gefüllt war. Ten schickte abergab sie Mrs. Thomas zur Aufbewahrung; nur den ersten nahm sie mit sich.

Halt 5 Uhr nachmittags hür der Wagen vor das Haus, den das Hausmädchen bestellt hatte, und Alice und Gretchen schickten sich an, hinunterzugehen. Bereits auf der Schwelle ihres teuren Zimmers blieb Alice noch einmal stehen; sie warf einen Blick wie zum Abschied zurück, und es überkam sie ein eigenartliches, wehmütiges Gefühl.

„Wie ist, als ob ich nicht fortgehen sollte!“ sagte sie traurig.

„Aber zu einer Wendung Ihres Entschlusses ist es jetzt zu spät, Fräulein Alice!“ meinte Gretchen.

„Ja, dazu ist es zu spät!“ sprach das junge Mädchen leise. „Ich muß jetzt gehen! Doch es überkam mich jedoch ein so sonderbares Bangen, als giuge ich meinem Angeld entgegen!“

Die alte Dienerin sah ihre junge Herrin fast bestürzt an. Alice wart noch einen letzten laugen Blick auf ihr freudiges Etüden zurück, dann gingen sie hinunter und flogen in den Wagen, der langsam abfuhr.

Während der Fahrt wechselten beide kein Wort miteinander. Als der Wagen vom Hause der Lady Trevor hielt und der Kutcher den Schlag öffnete, bemerkte Gretchen bei einer zufälligen Betrachtung, daß die Hand ihrer jungen Herrin fast wie Eis vor.

„Ist Ihnen nicht wohl, Fräulein Alice?“ flüsterte sie leise. „O, doch, es ist schon wieder vorüber.“ entgegnete Alice. „Ich will jetzt ins Haus gehen. Lady Trevor hat mit noch einige Anweisungen zu erteilen.“

Gretchen folgte ihrer Herrin bis an die Tür und zeigte den Kutcher in Bewegung. Ein Diener öffnete.

(Fortsetzung folgt.)

### Kommunistische Vorstöße gegen die sozialistische Regierung

Die kommunistische Fraktion des Landtages hat eine Anfrage an die Regierung eingebracht, in der gefragt wird, ob der sozialistische Ministerpräsident sich bei der Besprechung der Ministerpräsidenten der Länder ebenfalls mit den politischen Richtlinien des Reichskabinetts einverstanden erklärt habe und ob das Gesamtministerium mit dieser Haltung des kommunistischen Organes einverstanden sei.

Die katholische Fraktion des Landtages hat eine Anfrage an die Regierung eingebracht, in der gefragt wird, ob der sozialistische Ministerpräsident sich bei der Besprechung der Ministerpräsidenten der Länder ebenfalls mit den politischen Richtlinien des Reichskabinetts einverstanden erklärt habe und ob das Gesamtministerium mit dieser Haltung des kommunistischen Organes einverstanden sei.

### Wir bitten vor Eintritt der Postverhöhung am 15. Dezember Bestellungen auf den St. Venno-Kalender 1923 sofort aufzugeben.

Verlag des St. Venno-Kalenders  
Dresden, Holbeinfstraße 46.

ernannte sie zur Hochschullehrerin und nahm damit zum ersten Male die Körperprüfung in seinen Lehrplan auf.

Und nun ist dieser schöne Baum, der so reiche Frucht getragen und noch herrliche Blüten zur Reife bringen wollte, jäh abgedorrt worden — ein großes Kunstverbrechen hat damit seine Vollendung gefunden.

### Parteinachrichten

Windthorstbund Schirgiswalde. Am Donnerstag den 14. Dezember, abends 8 Uhr, findet die diesjährige Generalversammlung statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Vortrag des Mitgliedes Hans Richter: „Das Leben Windthorsts.“ 2. Jahresbericht.

### Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Katholischer Bürgerverein Dresden. Mittwoch den 13. Dezember 1922, abends 8 Uhr, im katholischen Gesellenhaus, Rönnerstraße: Versammlung mit Vortrag des Herrn Oberlehrers Scheider über: „Erziehung und Weltanschauung.“ Gäste herzlich willkommen.

### Theater und Musik

„Dietrich und Dietrichs“ sang Hans Rüdiger in wohlhabender herzerfreudender Weise vor vollbesetztem Saale. Die von ihm bearbeiteten und von Dr. Gilly geleiteten alten Lieder aus dem 17. und 18. Jahrhundert wußte der Künstler in seiner neckischen Art vorzutragen.

### Bücherbesprechung

Professor Dr. J. Flug schreibt über das Buch von Künstlerpfeifer Dr. G. Wedder: „Die Mutter“, Wege, Kraftquellen und Ziele christlicher Mutterchaft. Dr. G. Wedders Buch „Die Mutter“ ist ein Beweiskunstwerk aus den modernen stillichen Betrachtungen heraus hin zu den tiefsten Höhen wahrer Familienkultur.

### Wetterbericht der Dresdner Wetterwarte

Der Kern des Hochdruckgebietes hat sich verkräftigt und ist südwärts fortgeschritten. Er liegt gegenwärtig an der Nordfront der transsibirischen Röhre. Wichtigkeit ist der Druck gesunken. Trotzdem besteht bei uns trübes Wetter, denn wir werden von einer nordwestlichen Luftströmung getroffen.

### Devisenkurse

im Freiverkehr mittags 12 Uhr, mitgeteilt von der Commerc. und Privat-Bank, Aktie Dresden

Berlin	11. Dezember	
	Wech.	Brief
New York	1 Dollar	8400.—
Paris	100 Fr.	50900.—
London	100 Fr.	160000.—
Stockholm	100 Kr.	229000.—
Brno	100 Kr.	29000.—
Lombard	100 Kr.	88780.—
Dollars	100 Fr.	338200.—
Russland	100 Fr.	175800.—

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Rudolf Bingen; für den Anzeigenteil: Josef Hofmann. — Druck und Verlag der „Saxonia-Verlagsdruckerei G. m. b. H. in Dresden.“

Einkauf von Gegenständen aller Art aus Gold · Silber · Platin Schmucksachen Tafelgeräte aus Edelmetall

**Joh. Max Sittel, Dresden** Amalienstraße 4, l. r. Ecke Pirnaischer Platz

Spezialreparaturwerkstatt für Gold-, Silber-, Tafelgeräte

Seit zirka 15 Jahren hier bestehend 19777

**Streng solide fachmännische Reparaturen**

Kaufe alte Bronz-, Kupfer-, Zinn-, Messing

Straßenbahnhaltestelle vor der Tür  
Linien Nr. 1, 2, 6, 12, 18, 20, 21, 22

**Edelmetall-Handlung M. Reinhardt & Co.**

Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände und Bruch

Einkauf nur Dresden, Moritzstraße 17, II.

Streng reell. / Ohne Luxussteuer für den Verkäufer.  
Kein Laden. / Diskret.

**Grammophone**

Gramola- und Polyphon-Sprechapparate mit elektrischem Antrieb und Ausschaltung

**Schallplatten**

Lauten, Gitarren, Mandolinen sowie alle Arten Musikinstrumente

**Wilh. Gräbner**

Dresden-A., Breite Straße 5 (nahe Seestraße)

— Fernsprecher 16943 —

**Rheumatismus und Gicht**

gehören zu jenen, leider sehr häufigen Krankheiten, die nicht nur äußerst schmerzhaft sind, sondern auch den Kranken meist längere Zeit ans Bett fesseln und häufig wiederkönnen. Behandlungswiese ist sehr vielen Rheumatikern die schmerzstillende Wirkung des galvanischen Schwachstromes noch viel zu wenig bekannt, sonst würden sie ihm bedeutend häufiger anwenden.

Wohlmut's elektro-galvanischer Apparat, Marke „Geweco“ hat sich glänzend bewährt, wie zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben beweisen.

Ausklärungsschriften kostenlos durch

**G. Wohlmut & Co., A.-G., Dresden-A.,**

Fabrik elektro-galvanischer Apparate, Marke „Geweco“ (Fernspr. 15218) Bürgerwiese 32 (Haus Dianabad)

Abgabe von Apparaten auch leihweise. Nehmen Sie Probestimmungen.

Weitere Wohlmut-Institute befinden sich in Bautzen, Moritzstraße 31. Pulsnitz, Langstraße 85, Fernspr. 261. Zittau, Grünstraße 13, Fernspr. 1059.

**Beleuchtungskörper Max Glöck Nachf.**

John Alexander Firmischer  
Moritzstr. 18, Fernruf 22468

**Praktische Weihnachtsgeschenke**

**Dollar** Sie den hohen Nutzen

Zähne, Zahngelbte, Brennslitte

Gold- und Silber-Bruch-Gegenstände und

**DRILLICH, Dresden**

verkauft Sie zum realen Tageskurs bei Zimmer 12 Amalienstraße 24

Ungenerierter Aufgan g. Sittlich

Sie mein Feintollgeschäft suche ich für Ostern einen fleißigen, gemetzten jungen Mann als **Behrling** im Hause.

**Heinrich Werlich, Zittau.**

### Aus Dresden

Tea Stradell, Schriftstellerin und Hochschullehrerin, ist am 8. Dezember verstorben.

Mit dieser Künstlerin ist eine seltene Erscheinung, eine Persönlichkeit von hohen Gaben des Herzens und Geistes dahingegangen. Ein tragisches Geschick rief sie aus einer reichen Tätigkeit dahin, mitten aus der Fülle von Arbeit und neuen Plänen.

Auf ihrem kurzen Lebensweg — Tea Stradell hat nur ein Alter von 35 Jahren erreicht — hat sie Leistungen zustande gebracht, die als Summen hervorragender Begabung und unermüdlichen Fleißes angesehen werden müssen und erneut den Beweis bringen auf das Schillerwort, daß es der Geist ist, der sich den Körper baut.

Tea Stradell war Künstlerin im reinsten Sinne, die ihr Leben ihren Ideen zum Opfer brachte. Empfindlich und feinerfühlend, von vornehmer Mensch von innerlicher Natur, war sie einfach und schlicht, voll Treue und Wahrhaftigkeit gegen sich und andere. Großartig teilte sie ihren Schülern aus dem reichen Vorrat ihrer künstlerischen Ideen mit ohne Einschränkung oder kleinliche Berechnung.

Die erste allgemeine Bildung empfing sie in einer jeftkaffigen Töchterschule in Breslau. Auch während dieser Zeit schon zeigte sie ein reiches Talent für kunstgewerbliche Arbeiten. Nach Abgang aus der Töchterschule widmete sie sich ausschließlich der Musik. Sie trat in die Musikakademie von A. Hoffmann ein und war nach Beginn ihrer Lehrer eine äußerst begabte und strebsame Schülerin.

Ihre Madonnenbereinigung gab ihr die Idee zu einem „Marianen- und Legendenabend“ im Herbst vorigen Jahres — anherben dat sie sechs vollendete Vorträge über den Marienkult, von den frühesten Zeiten im Mittelalter beginnend, ausgehend auf ihren Schriftstellerisch liegend. Als literarischer Nachlass soll auch die Bearbeitung eines mittelalterlichen Kruppenstücks; wie hoffen, es in Form einer Totenfeier für die Künstlerin zur Aufführung zu gelangen.



Am 8. Dezember entschlief sanft und gottgegeben unsere liebe Tochter

### Tea Girardelli

nach kurzem Krankenlager, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sakramente. Wir bitten, der Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

In tiefer Trauer  
**Ettore Girardelli und Frau.**

Dresden, den 11. Dezember 1922.  
Hindenburgstraße 18, III.

Das feierliche Seelenamt ist am Dienstag den 12. Dezember vorm. 9 Uhr in der kath. Hofkirche.

### Windthorstbund Schirgiswalde.

Sonntag den 14. Dezember im „Türmchen“

### General-Versammlung.

(Siehe Verteilungsschriften)

### Kath. Bürgerverein zu Dresden

Mittwoch den 13. Dezember abends 8 Uhr  
im kath. Gesellenhause

### Vortrag des Herrn Oberlehrer Schoder: „Erziehung und Weltanschauung“.

— Gäste willkommen.

## Schirgiswalde

### Bekanntmachung des Wohnungsausschusses der Stadtgemeinde.

Die nächsten öffentlichen Wohnungssprechstunden finden am  
Freitag den 15. Dezember abends 7 Uhr und am Freitag  
den 22. Dezember abends 7 Uhr im Sitzungszimmer des Bürger-  
meisteramtes statt. 2900

## Bankhaus Grieshammer & Söder

Dresden-A., Viktoriastraße 28

Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte

Fernsprechnummer 25441

## Geschäfts-Anzeiger

### Dresden

**L. Dahmann,** Ferdinandstr. 7  
Spezialgeschäft  
für Spitzen, Wäsche- und Weißwaren.

### Willy Hänsel & Co

Dresden A., Wittenberg-er Straße 16h  
Fernruf 32864

### Elektrische Anlagen und Reparaturen

Kostenanschläge bereitwilligst

Malrarbeiten werden schnellstens und  
zu mäßigen Preisen aus-  
geführt. **Persich,** Malermeister, Bergmann-  
straße 11. Fernsprecher 80820.

### Schuhwarenlager

**Rudolf Dörrschmidt**  
Rosenstraße 29 b Rosenstraße 29 b

### Gold- und Silberwaren

Reiche Auswahl. — Reparatur und Neuarbeiten.  
**Thedor Scholze,** Schloßstraße 5a.

### Leipzig

### Kirchenmalerei

Weststr. 28 **Heinrich Hilarichs** Fernspr. 11028

### Buchbinderei von Franz Harmuth

Leipzig, Lindenstraße 10,

Fernsprecher 18715, Wohnung: Thomasiusstr. 21

### Gebrüder Rockmann

Leipzig-Rednitz  
Dresdner Str. 75

### Herrn- und Knaben-Konfektion

Anfertigung nach Maß

### Kirschnelei

**Joseph Schremmer,** Leipzig, Rudolfstraße 5  
Neuanfertigung, Reparaturen und Umarbeitung

### Ostritz

### F. Schubert & W. Werner

Altstadt - Ostritz

### Möbel- und Bautischlerei

### Zittau

### Franz Robakowski, Glasermeister

Markt 15 Zittau Fernspr. 789  
Glaserarbeit — Bildereinrahmung

Goldbruch	Brillanten	Silberbruch
Gebisse	Platin	Zähne
Uhren	Schmucksachen	Bestecke
Strengste Diät. Luxusst. fällt weg. Bester Abs. i. Händler, Dentist, u. Goldschmiedemstr.	kauft täglich <b>Adolf Zimmering</b> Dresden, Pinnische Str. 20, a. Pinn. Platz	Tel. nur für Händler 26949 Tel. nur f. Ferngespr. 22101 Sep. Eing. im Erdg. rechts
2009 <b>Kaufe auch Meißner Porzellan- und Kristallwaren</b>		

## Die größte Sensation der Saison 1922/23

### Unter Wilden und wilden Tieren

(Wild Afrika)

Eine schwedische Film-Expedition in das Wunderland  
der ostafrikanischen Großtierwelt

Svenska-Biografteaterns Expedition nach Britisch-Ostafrika in den  
Jahren 1919—1921 :: Dargestellt in 6 Kapiteln

Wochen- und Sonntags 4, 1/7 und 1/9 Uhr 2797

18  
pt. r.  
Walpurgisstraße

## Einkauf

15  
pt. r.  
Walpurgisstraße

von  
**Brillanten + Platin**  
**Gold-, Silber-Waren und Bruch**

### Meißner Porzellan

Alter Stil :: Gläser :: Möbel

### Bauer & Künzel, Dresden

Geschäftszeit 9—4 [2000] Fernsprecher 31543

### Erfurt

Restaurant Mehlhose  
u. Weinrestaurant Rüdeshheimer  
— Täglich Konzert —

## Albert Badelt

Erfurt  
Lübberring 24  
Fernsprecher 636  
3 Minuten von Bahnhof.

Spezialgeschäft für  
Möbelstoffe • Wanddecken • Teppiche • Matten

## Felle

873  
aller Art  
kauft höchstzahlend

### Fellgroßhandlung

Erfurt Neuwerkstraße 1 Fernruf 9

## Gold

Silber, Platin  
alte Zahngebisse  
kauft laufend zu den  
höchsten Preisen

**Sippmann, Erfurt,**  
Johannesstraße 111  
(im Laden) 1000  
9—1 u. 3—6 Uhr

Brillanten, Gold  
Ketten, Ringe  
Silber-Bruch, Platin  
Kontakte, Brennstifte  
Zähne, Gebisse

kauft zu höchsten Tagespreisen

### R. Macholl

Erfurt, Gothardstraße 54

• Gold •  
Platin, Silberbruch  
und Gegenstände  
kauft laufend  
für Fabrikationszwecke  
zu streng realen Preisen

### Franz J. Spitzer

Goldschmied  
ERFURT, Johannesstraße 170, I.  
an der Kaufmannskirche  
Werkstätte für alle Gold-  
schmiedearbeiten 2000  
Spez. Anfertigung v. Trauringen  
von ausgeliefertem Gold.

## Schirme

in sehr haltbaren, jahre-  
lang erprobten Qualitäten  
mit stets neuesten,  
eleganteren Stücken  
in riesiger Auswahl  
empfiehlt 24

### H. Baldus

Schirmfabrik  
mit elektrischem Betrieb  
Erfurt, Neustraße 7  
Fernsprecher 2085

### W. V. im Bistum M.

Bestellungen a. Stoffe nur bis  
z. 15 d. M. Vorauszahlung an  
**Werner in Riesa.** 2211

### Aufwartung

einmal die Woche, sucht 272  
**Frau Staatsanwält Wagener,**  
Dresden, Orlasstraße 22, III.

Achtung Dresden-Johannstadt!

### Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und -Bruch  
kauft zum Tagespreis

### Juwelier Walther Krause

Zöllnerplatz 10.  
Neuanfertigung  
Umarbeitung  
Reparaturen 2802  
an Gold- u. Silberwaren.



### Ehrlich bedient nur Rampische Straße 3

beim Verkauf von  
**Gold-, Silber-,  
Platin-** Gegenständen  
und Bruch  
**Zähne und Gebisse**  
sowie 2778  
**Pfandscheine**  
Zeit- u. Goetz-Feldscheer  
kaufe zu bel. realen Preisen  
**Ehrlich, Dresden**  
Rampische Straße 3.

Jeweller  
**Carl Frötschner**  
Dresden-A., Johann-  
Str., Ecke Schloßgasse  
Eigene Fabrikation  
Fernruf 11813

### Meyers 2740

### Konversations-Lexikon

6. Auflage, 24 Bände,  
ebenso wissenschaftl. Werke  
besonders Geschichte, kauft  
Antiquariat Fritz Großmann & Co.  
Dresden-N., Bautzner Straße 16.